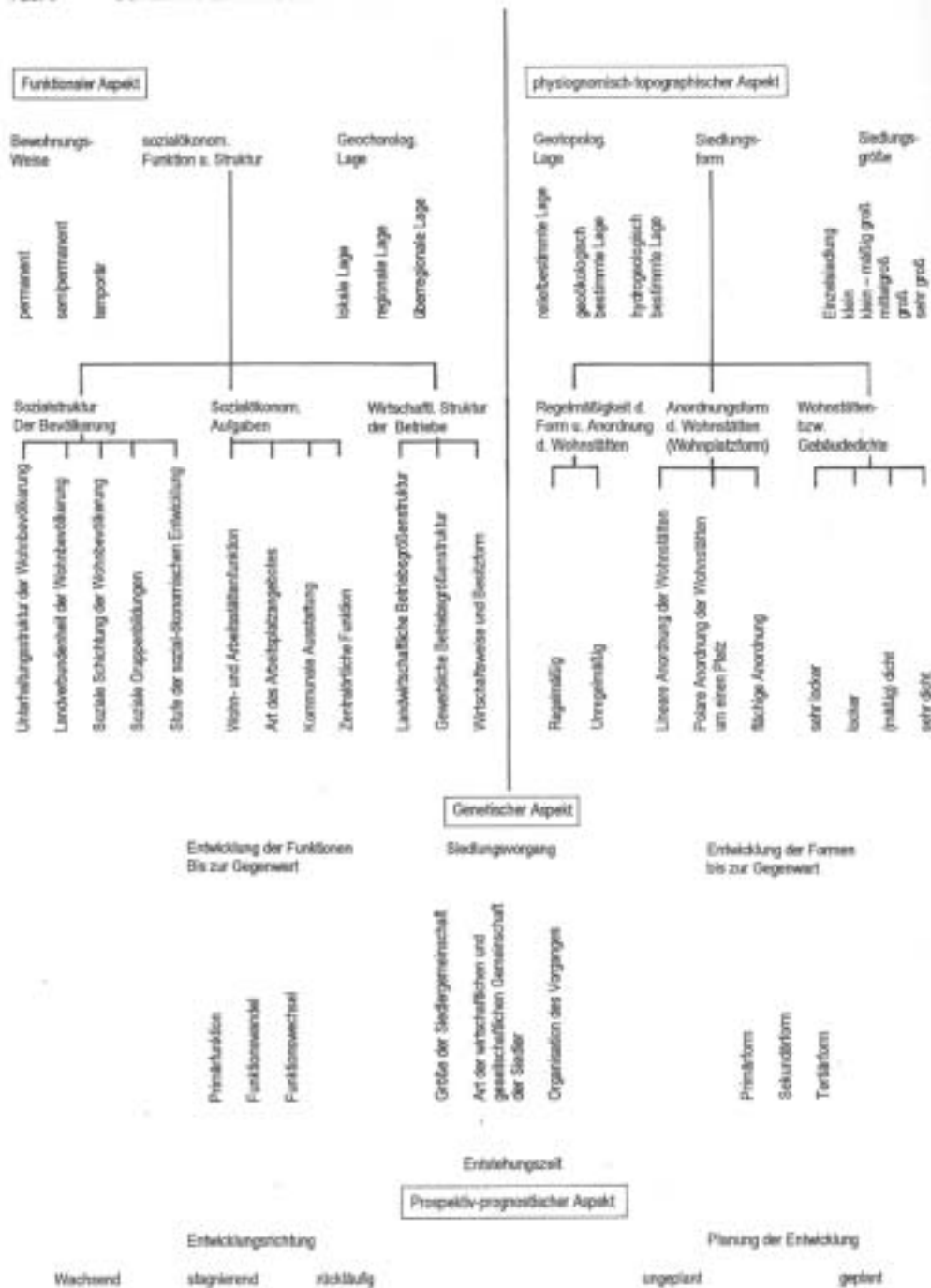


univ. prof. matthias reichenbach-klinke

regional bauen

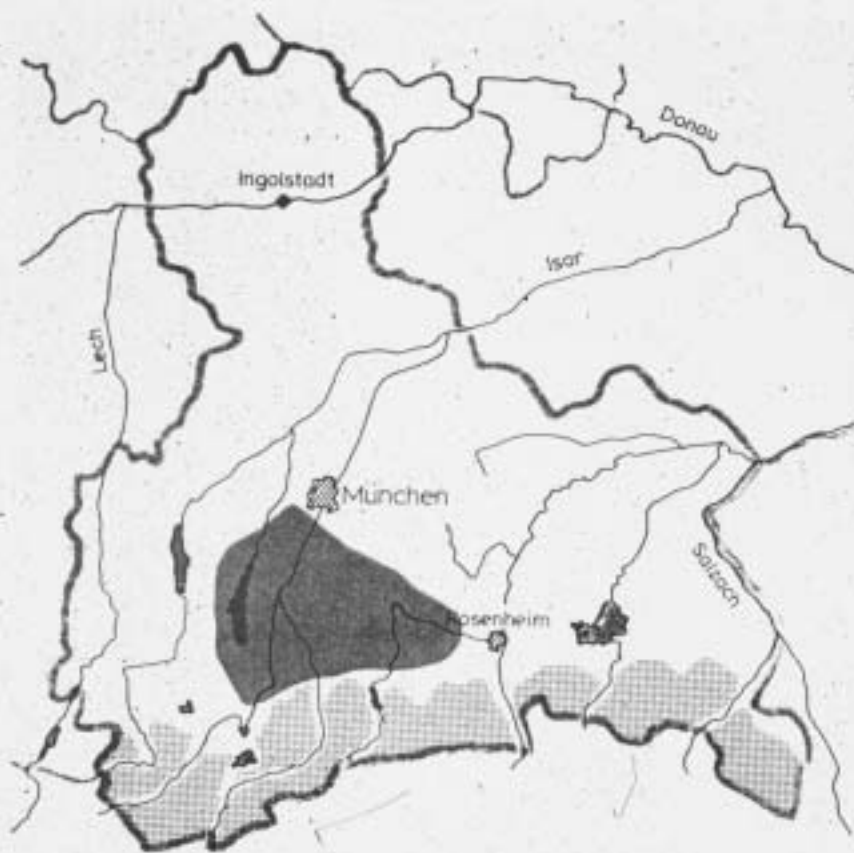
Abb. 9 SCHEMA DER KLASSIFIKATIONSMERKMALE FÜR DIE LÄNDLICHEN SIEDLUNGEN











1 HAUSLANDSCHAFT ALPENVORLAND SÜDLICH VON MÜNCHEN

Hofanlage: Einfirsthöfe; Wohnteil, Stall und Scheune mit Tenne befinden sich in dieser Reihenfolge unter einem Dach.

Mögliche Nebengebäude: Getreidekasten, Backofen, Flachsbréhütte, Austragshäusl, Brunnen; *Wohnteil:* Traufseitiger Eingang. Hinter dem Flur die Küche mit eigenem Ausgang, neben dem Flur Stube, dahinter Kammer, oft der „Austrag“ (Altenteil) wegen der Nähe zu den Feuerstätten.

Bauweise: Wohnteil in Blockbau, Wirtschaftsteil in Ständerbau, EG früher ganz in Holz, später Stall und Küche meist gemauert, flach geneigtes Dach, ursprünglich Legschindeldeckung. Meist Rauchhausanlage (kein Schornstein, sondern „Hur“).



Bevölkerung Altbayerns

Dachberger'sche Volkszählung 1771-1781
Volkszählung 1794-1800

ca. 817.395 Einwohner
52,2% (Vollbeschäftigung): 426.680 Beschäftigte

Produktion ca. 92,5%: 394.679 Beschäftigte
Dienstleistung/Verwaltung ca. 7,5%: 32.000 Beschäftigte

Dienstleistung/ Verwaltung

ca. 7,5%:
32.000 Beschäftigte

Bauern

ca. 52,2%:
222.514 Beschäftigte

Vollbauern:
> 1/8 Höfe
> 12-15 TW Grund
> 3.200-3.700 Arbstd./Jahr
> 300 Gulden Eink./Jahr

Handwerker

ca. 17,3%:
73.763 Beschäftigte

Unzünftige Handwerker
ca. 7%: 29.946 Beschäftigte
=Handwerker außerhalb
der Städte

Ehalten/ Dienstboten

ca. 23%:
98.402 Beschäftigte

Unterbäuerliche Schicht: Mischeinkommen aus Landwirtschaft und Gewerbe

„Söldner“, unzüchtige Handwerker, Gewerbetreibende, Tagelöhner, niedere Beamten, Dienstboten

51-60% der Bevölkerung

< 1/8 Höfe
< 12-15 TW Grund
< 3.200-3.700 Arbeitsstunden/Jahr
< 300 Gulden Einkommen/Jahr

Bausöldner

- 1/8-1/16 Höfe
mit Wohneigentum
mit Landumgriff

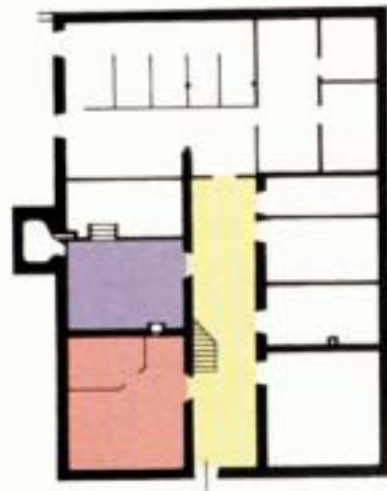
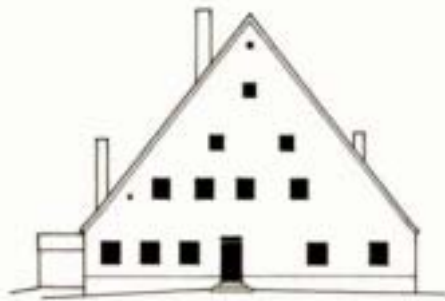
Bloß/Leerhäusler

- 1/32-1/64 Höfe
mit Wohneigentum
ohne Landumgriff

Inhäusler

- ohne Wohneigentum
ohne Landumgriff

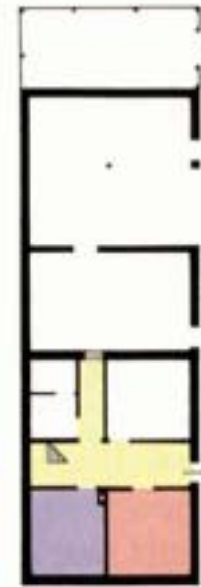
Bauernhäuser nördliches Schwaben
M 1:500



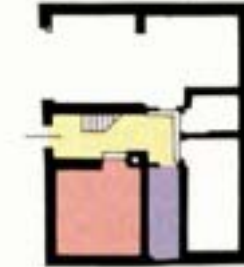
Landkreis
Donau-Ries
Löpsingen
Breite 15,6 m
Dachneigung 53°



Landkreis
Donau-Ries
Brachstadt
Breite 10,8 m
Dachneigung 48°

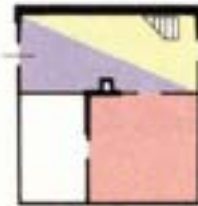


Landkreis
Donau-Ries
Mertingen
Breite 8,3 m
Dachneigung 47°



Landkreis
Donau-Ries
Tagmersheim
Breite 9,6 m
Dachneigung 30°

Bauernhäuser des Allgäu
M 1:500

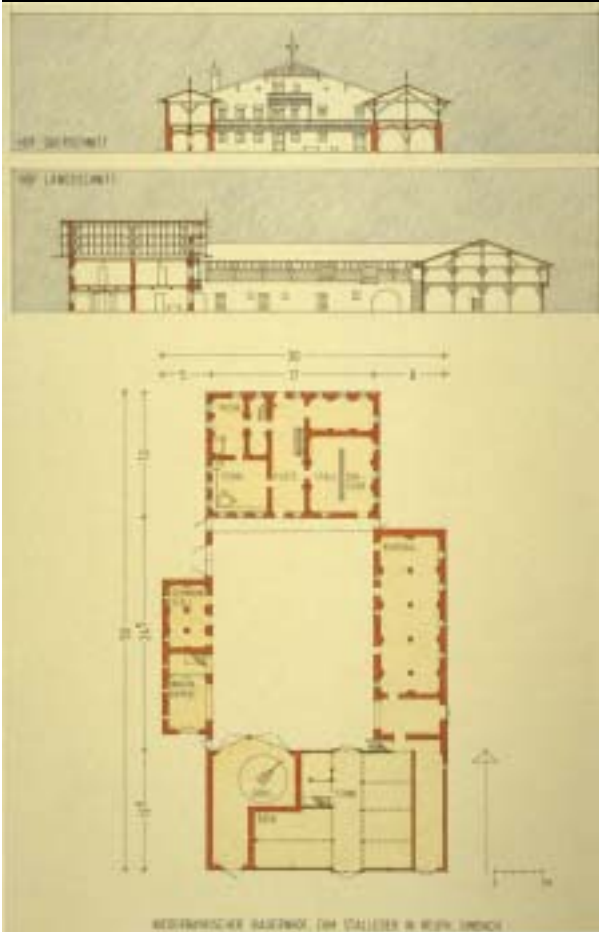


Landkreis
Oberallgäu
Oberstaufen
Breite 14,7 m
Dachneigung 17°

Landkreis
Oberallgäu
Gerstruben
Breite 8,4 m
Dachneigung 18°

Landkreis
Lindau
Engenberg
Breite 15,1 m
Dachneigung 17°

Landkreis
Ostallgäu
Stadels
Breite 15,4 m
Dachneigung 20°



BIOSPÄRENPAK

Lebenswert
leben

Zonierung

Leitbildarbeit



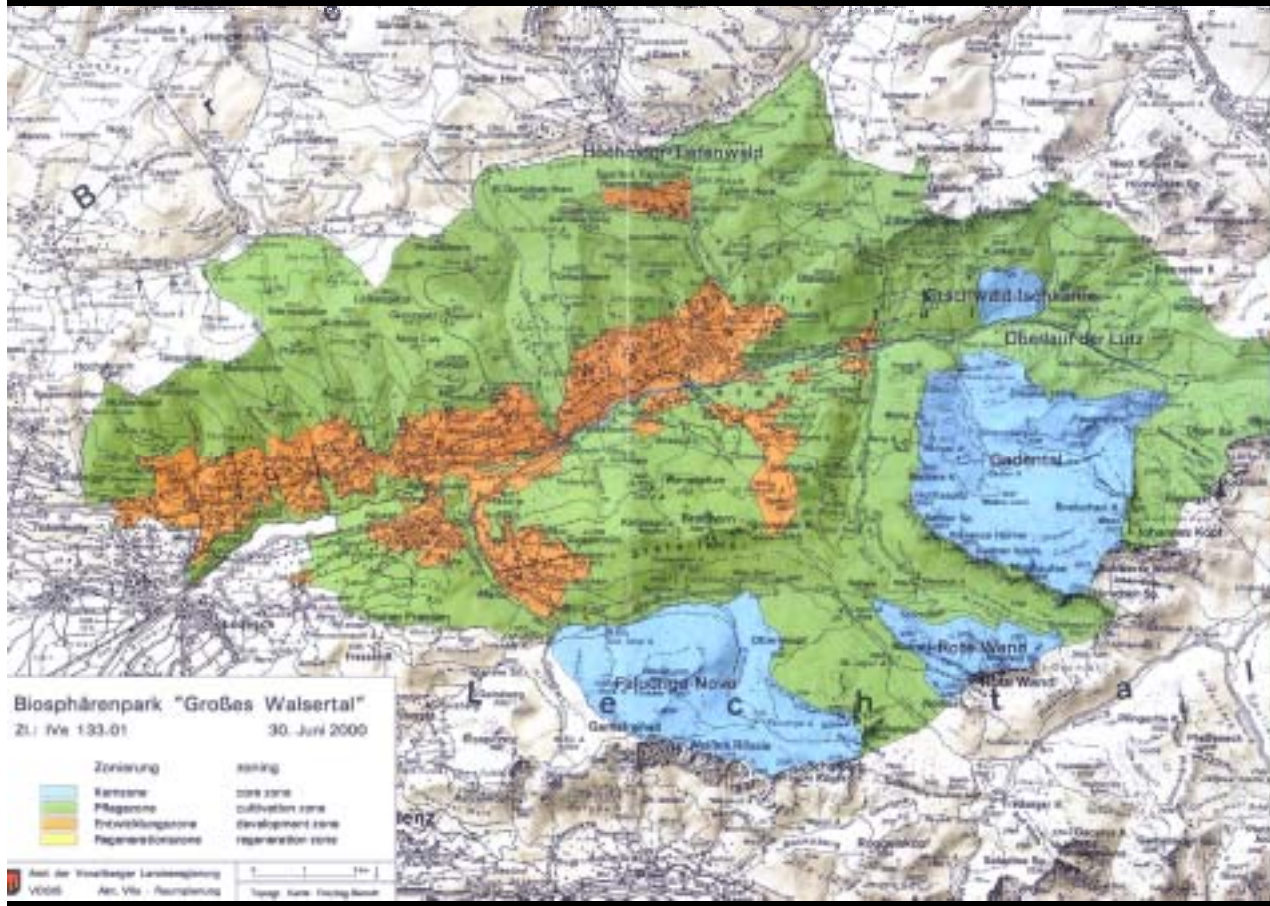
Bewußtseins-
förderung
Nahversorgung



Kernzone
Pflegezone
Entwicklungszone
Regenerationszone



Basis Natur- und
Landschaftsleitbild,
Ziele und
Nutzungs-
anleitungen



Gebietskategorien

I. Ziele der Raumordnung und Landesplanung

Zeichnerisch erläuternde Darstellungen verbaler Ziele

Gebietskategorien

-  Verdichtungsraum
-  Stadt- und Umlandbereich im Verdichtungsraum
-  Außen-Verdichtungszone
-  Ländlicher Raum
-  Allgemeiner ländlicher Raum
-  Stadt- und Umlandbereich im ländlichen Raum
-  Ländlicher Teilraum im Umfeld der großen Verdichtungsräume
-  Ländlicher Teilraum, dessen Entwicklung in besonderem Maße gestärkt werden soll
-  Apertgebiet

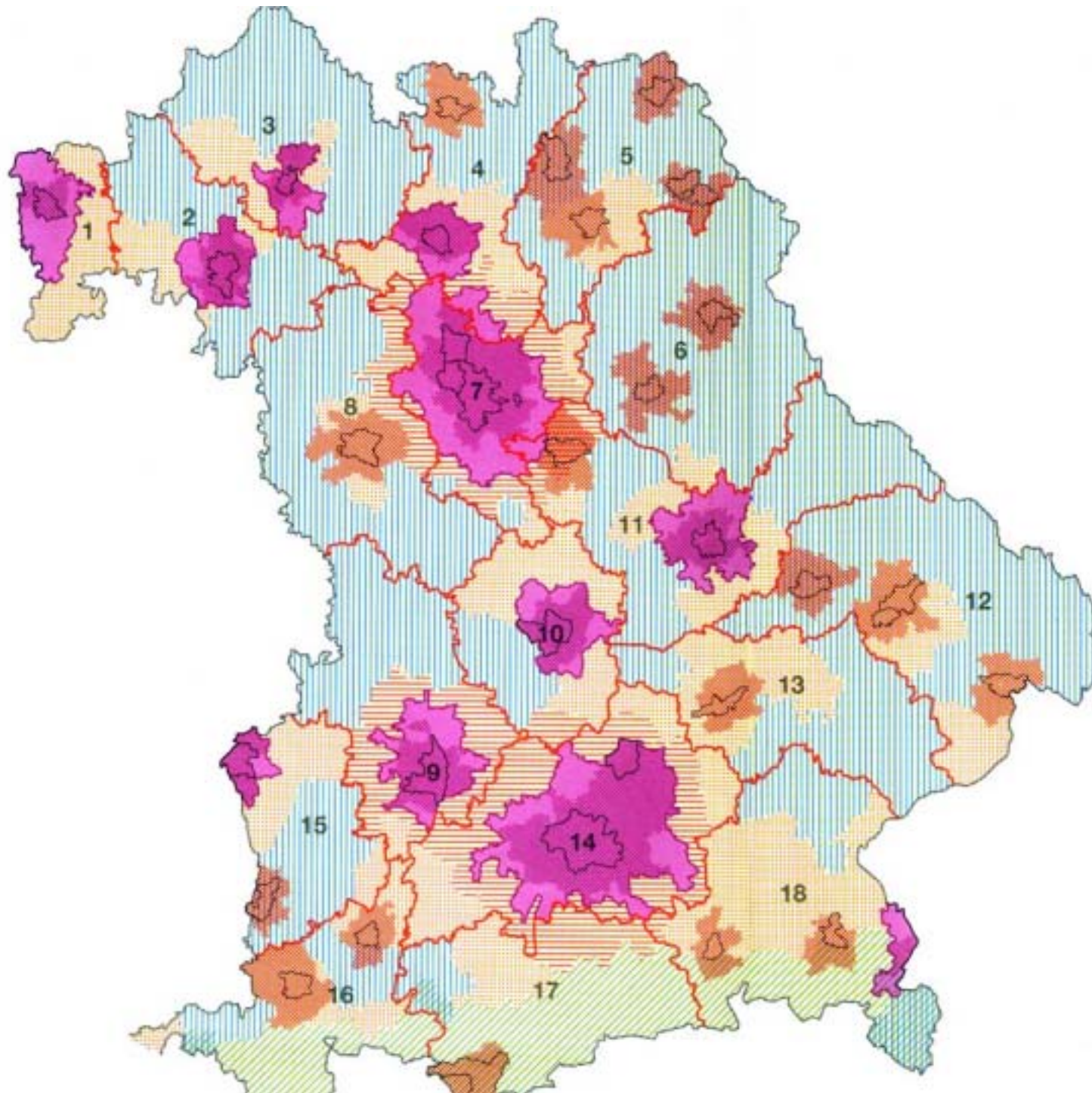
Grenzen der Regionen

Nummern und Namen der Regionen

- | | |
|----------------------------|--------------------|
| 1 Bayerischer Untermain | 10 Ingolstadt |
| 2 Würzburg | 11 Regensburg |
| 3 Main-Oberrhein | 12 Donau-Isar |
| 4 Oberfranken-West | 13 Landshut |
| 5 Oberfranken-Ost | 14 München |
| 6 Oberpfalz | 15 Donau-Isar |
| 7 Isar-Donau-Mittelfranken | 16 Altmühl |
| 8 Westmittelfranken | 17 Oberland |
| 9 Aachburg | 18 Schwabensieming |

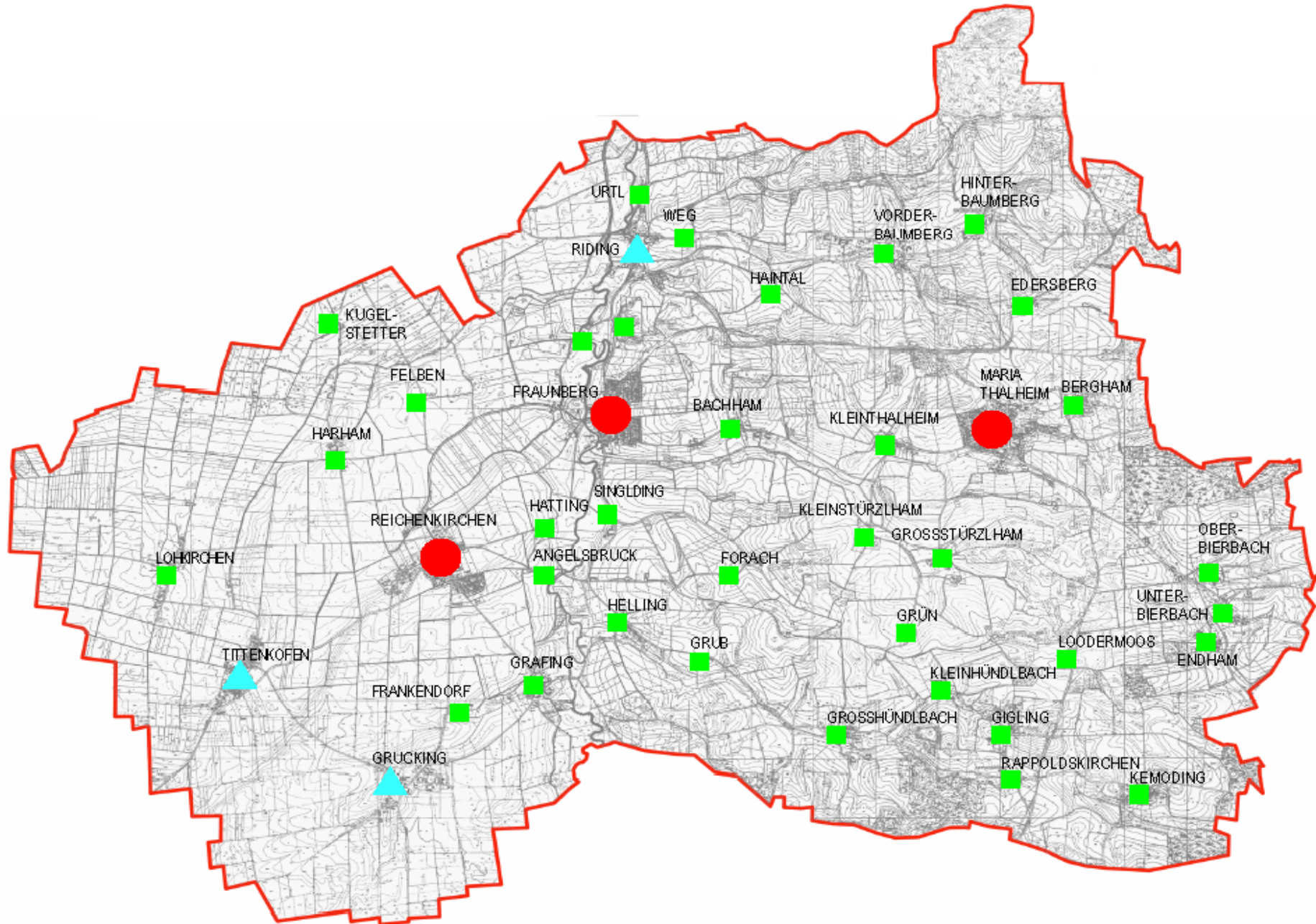
II. Zusätzliche Darstellungen

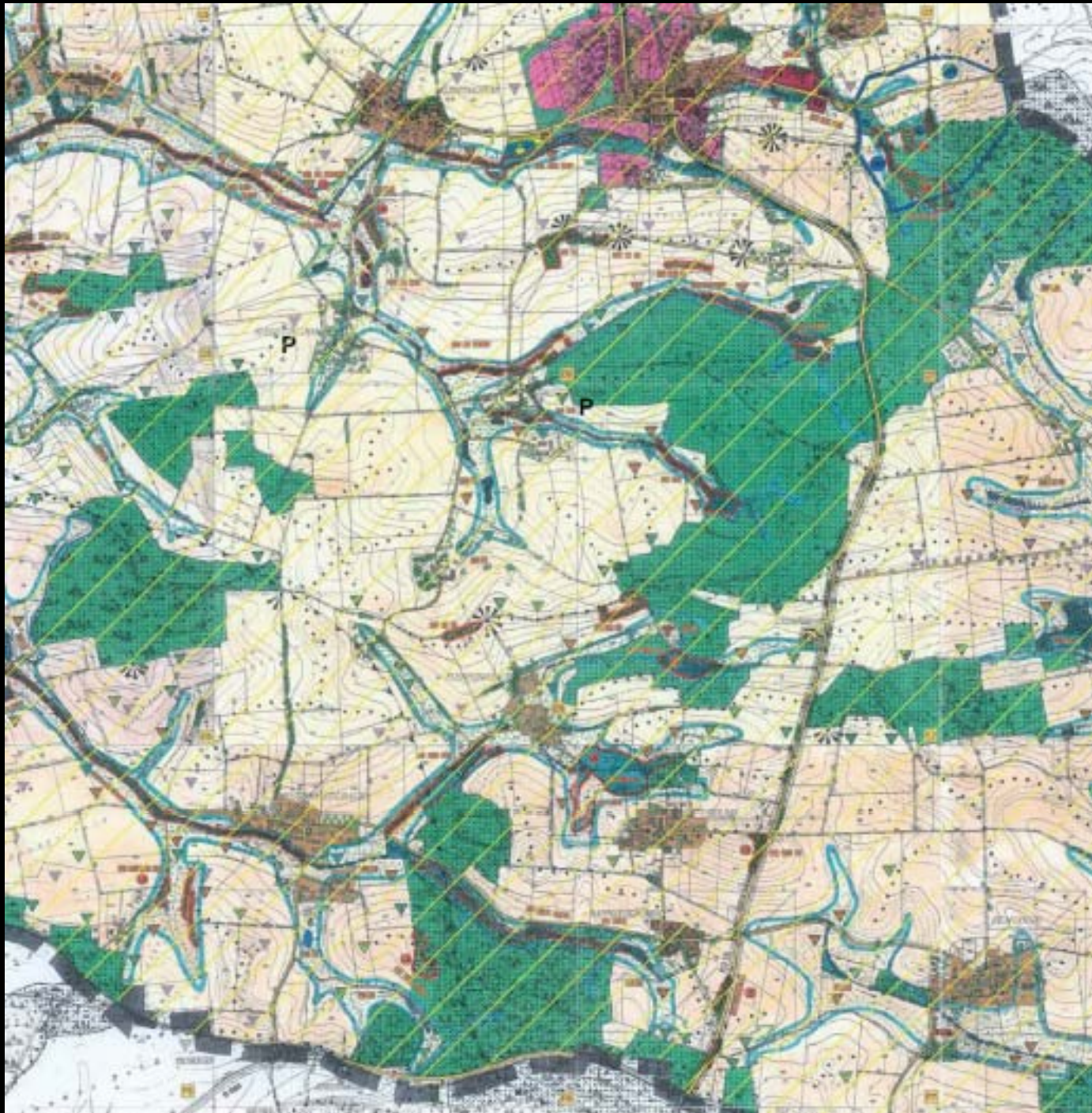
-  Landesgrenze
-  Grenze der Kernfläche der Stadt- und Umlandbereiche im Verdichtungsraum und im ländlichen Raum









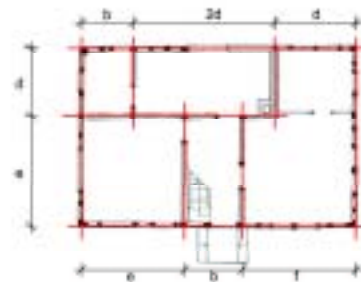
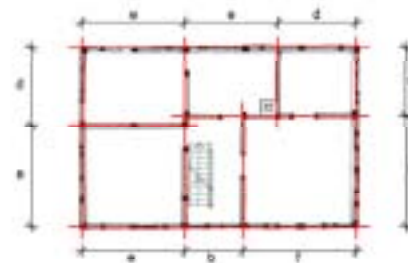
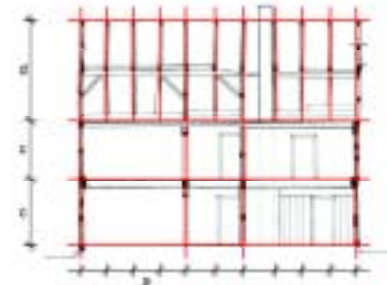
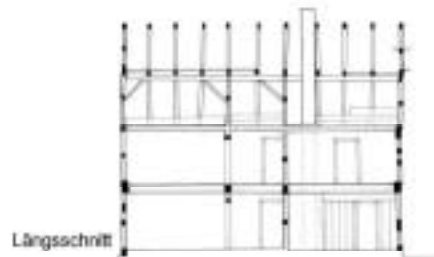










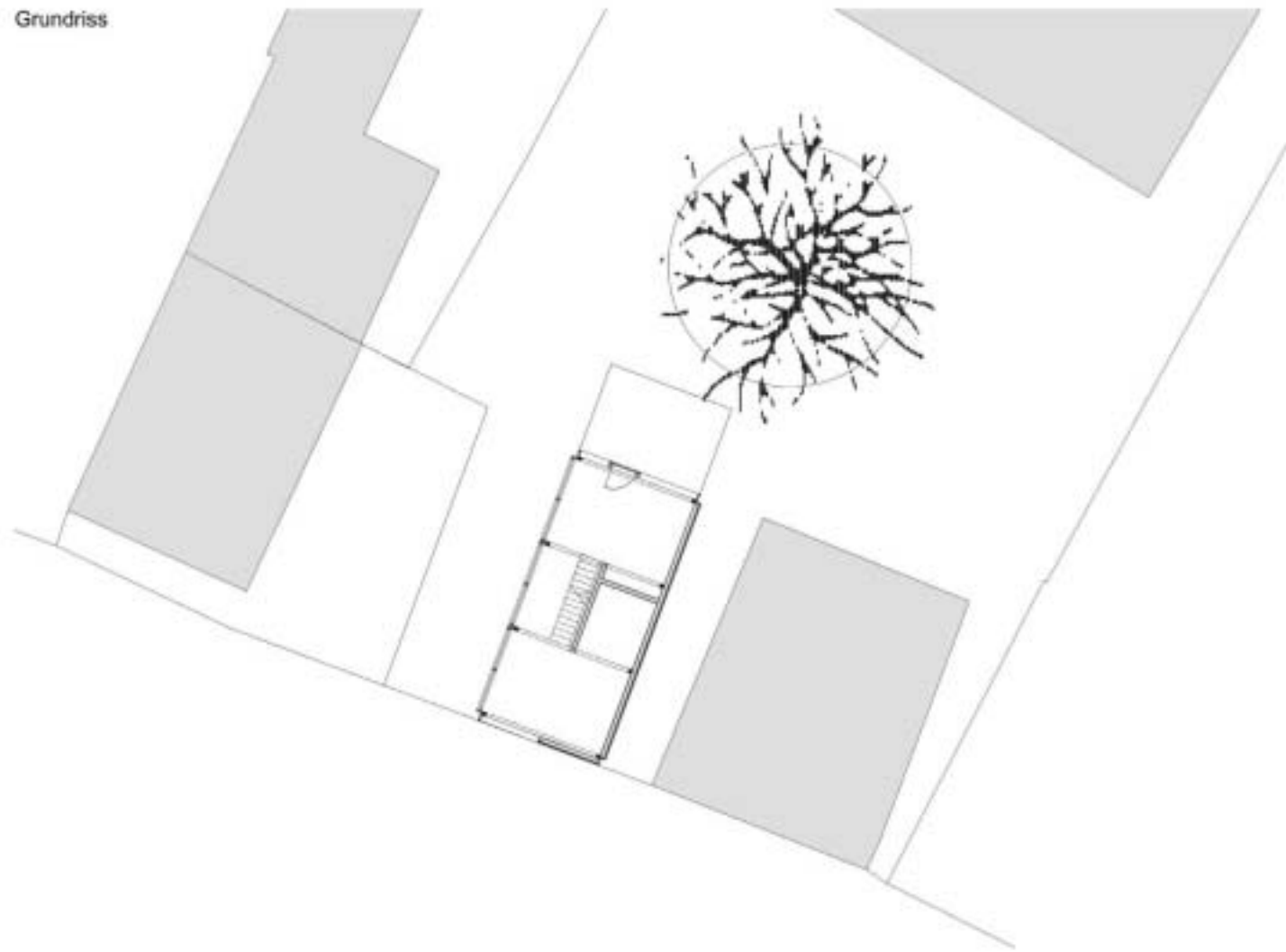


linke Spalte:
 Konstruktionssystem
 im Grundriss und Schnitt
 konstruktives Raster.
 a = ca. 1,00 m
 b = ca. 2,00 m
 c = ca. 2,50 m
 d = ca. 3,00 m
 e = ca. 4,00 m
 f = ca. 5,00 m

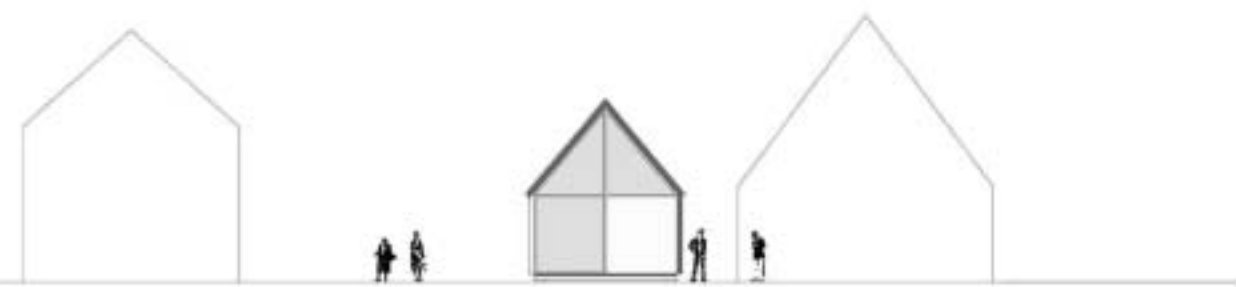
rechte Spalte:
 Fassadenanalyse
 Öffnungen und Tragsystem



Grundriss



Ansicht Südwest



schnitt 1 m1/33.3

Der Demonstrativbau ist erdgeschossig mit Steildach. Die Dreiteilung einer einheitlichen Primärkonstruktion aus Stützen, Trägern, Bindern und Streifenfundamenten im Achsabstand von 3,60 m ermöglicht die Demonstration in Einzelfeldern. Ausfachung der Wände, Konstruktion der Decken sowie der Dächer ist unterschiedlich.

Drei Grundtypen kommen zum Einsatz:

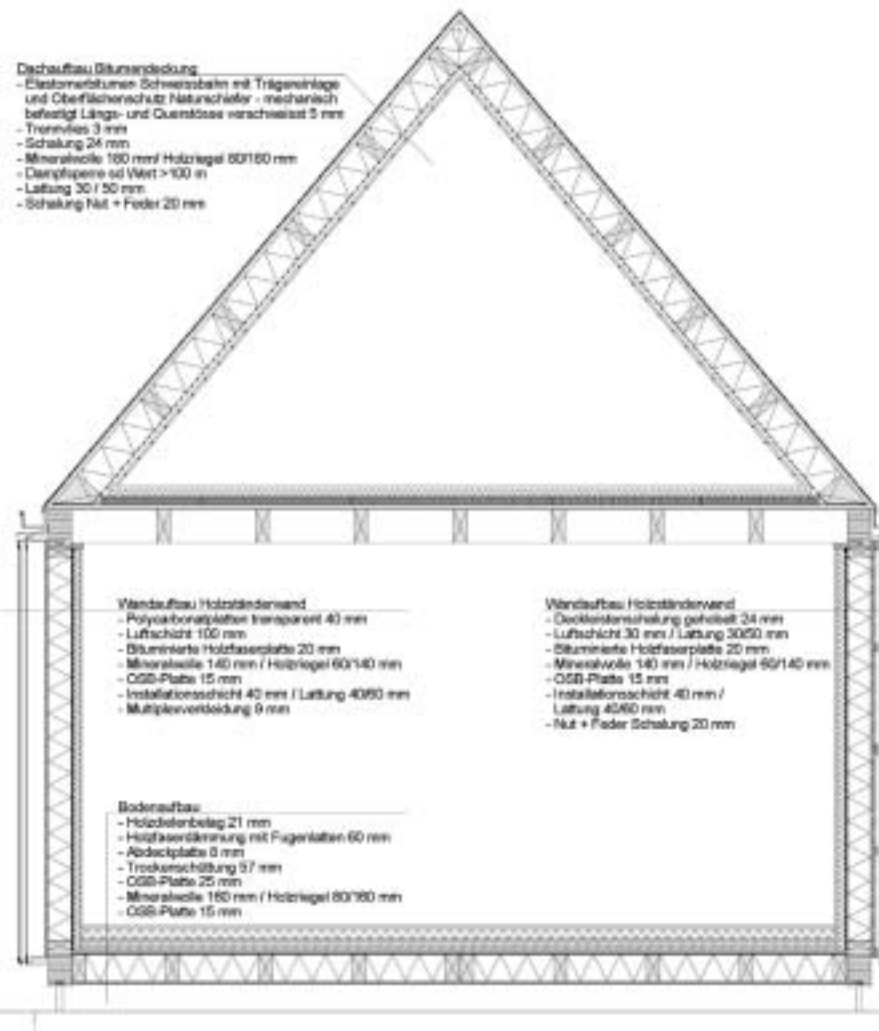
Feld 1

Das Dach ist als Sparrenpfettenkonstruktion und dazwischenliegender Wärmedämmung ausgebildet. Die Dachunterseite ist mit N+F-Brettern verkleidet. Als Dachdeckung dient eine Bitumendeckung.

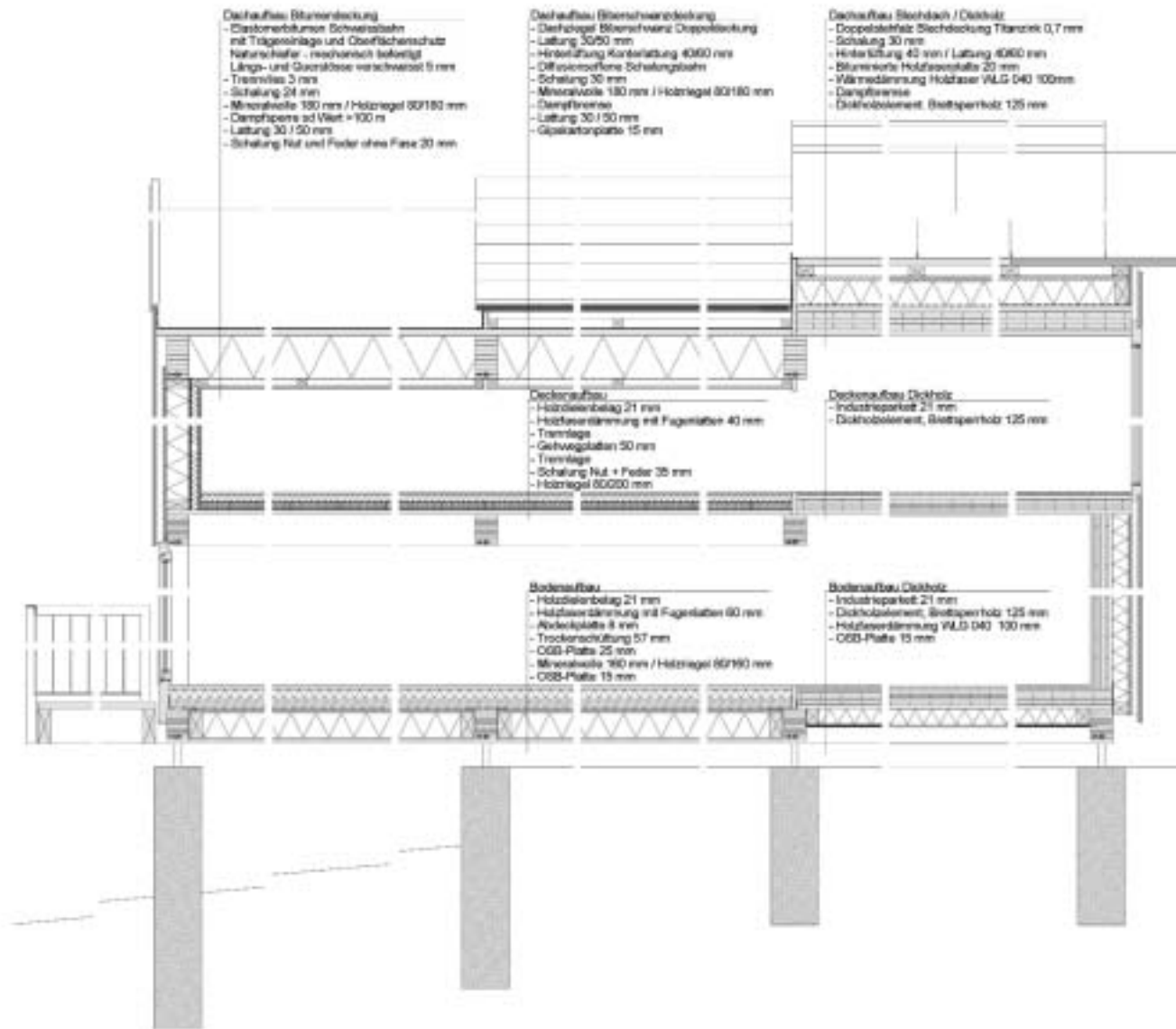
Der Ortgang ist ohne Dachüberstand mit hoch gezogener Giebelscheibe ausgebildet. Die Rückfassade ist verschalt mit einer Deckleistenschalung. Der Wandaufbau besteht aus Rähm und Ständern mit Mineralwollämmung, verkleidet innen mit einer OSB-Platte und außen mit einer bituminierten Holzfaserverplatte. Die Innenschale bildet eine N+F Schalung bzw. eine Multiplexplatte. An der Außenwand der Vorderfront ist eine Polycarbonatplatte angebracht. Sie dient als Wetterschutz, bildet vor der Fassade ein Luftpolster, das sich bei Sonneneinstrahlung erwärmt.

Die Giebfassade ist im EG aufgeständert und erhält eine verglaste Türe zum Balkon / Terrasse. Der Giebel ist mit großformatigen Mehrschichtplatten verschalt. Zum Innenhof krägt die Bodenkonstruktion aus und bildet einen Balkon. Der Boden ist mit Lärchenbohlen belegt.

Ein einfaches Stabgeländer aus Metall umfasst den Balkon.



längsschnitt m1/33.3





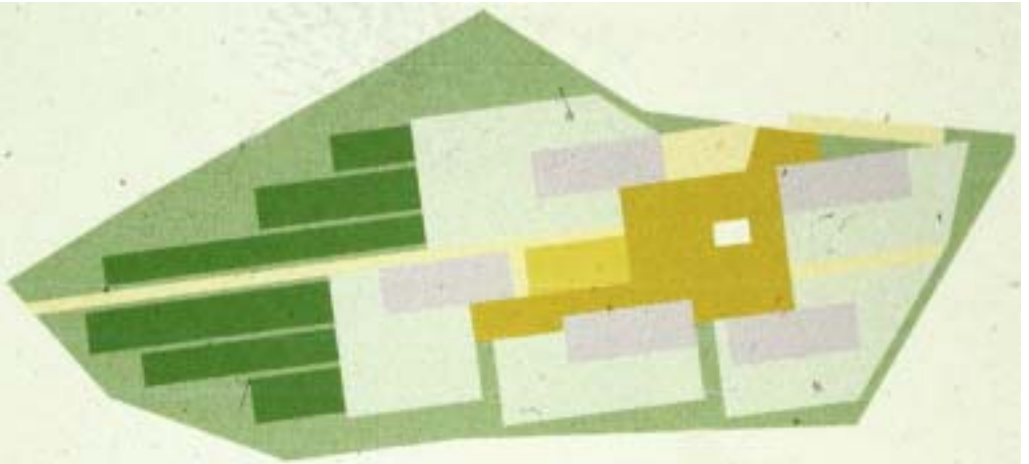
Wohnen am Bach Obbach | Prof. Matthias Reichenbach-Klinke | Hans Schraner | Dipl. Ing. Architekten | Frauenbergerstr 13 | 84166 Adlkofen | 07.09.2006









M 1:200 Variante A



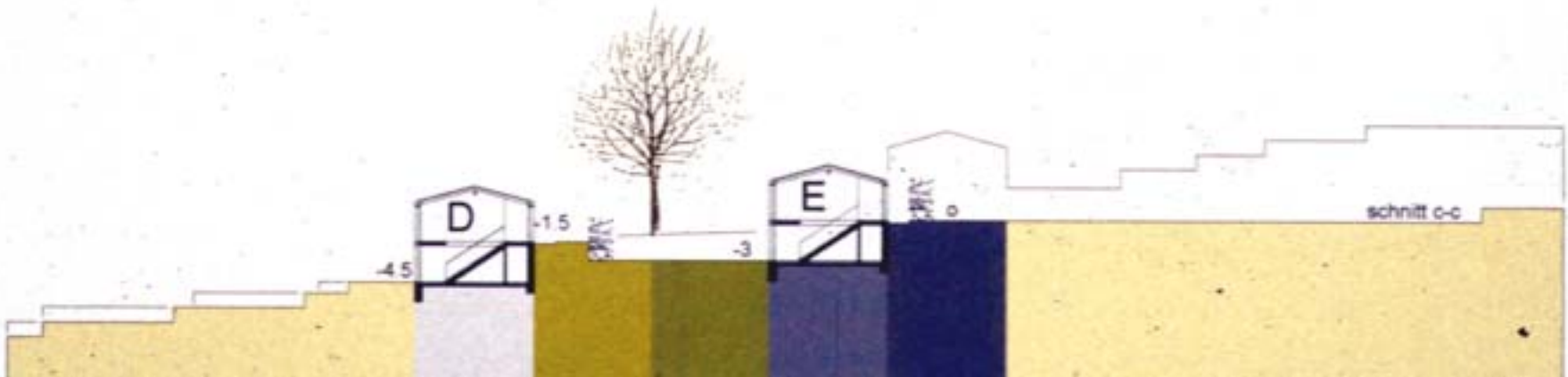
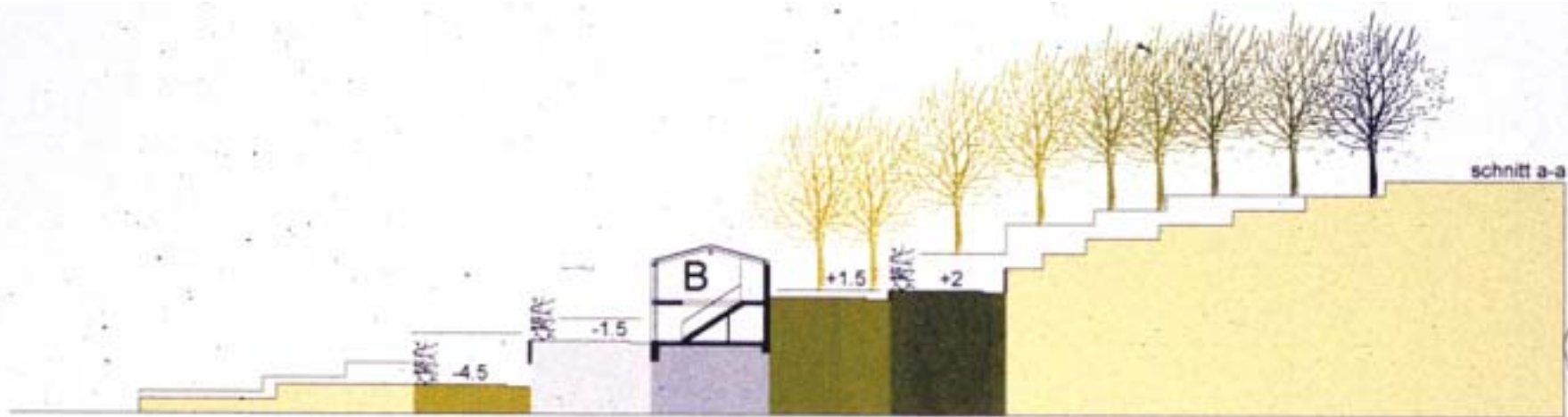
bebauung am schmiedberg

gemeinde weyarn



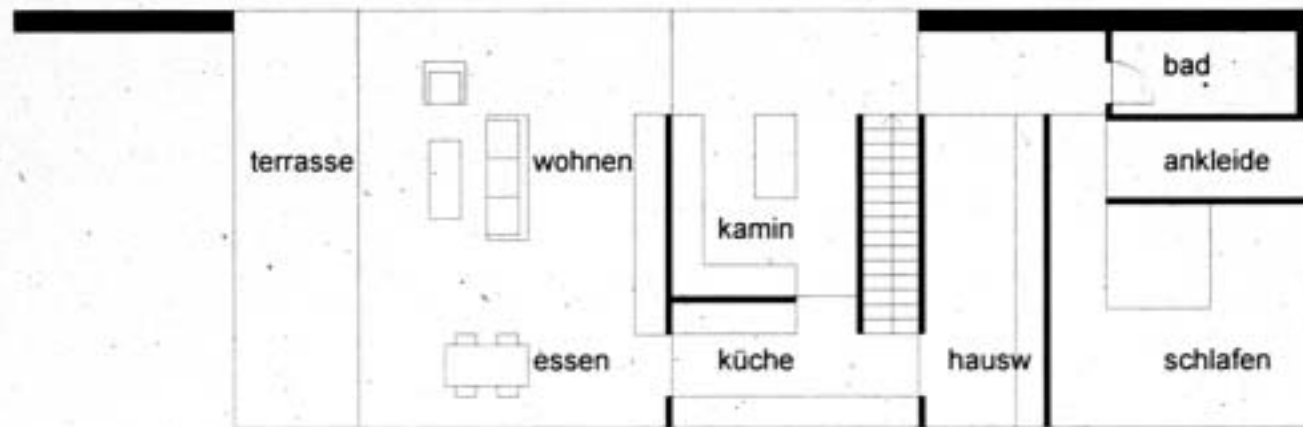
Verkehrsfäche:		Fläche in m ²	Fläche in %
	Verkehrsfäche: Asphalt, Einstreudecke, Betonpflaster	798 m ²	
	Stellplätze: Mineralbeton	137 m ²	
	Wegfläche: Schotterrasen	490 m ²	
	Öffentliche Verkehrsfäche gesamt	1425 m²	18 %
Öffentliche Grünfläche:			
	Grünfläche	2331 m ²	
	Verpachtetes Grabenland	1131 m ²	
	Öffentliche Grünfläche gesamt	3462 m²	43 %
Private Flächen:			
	Bebaute Fläche Wohngebäude	880 m ²	
	Bebaute Fläche Gemeinschaftsgebäude	24 m ²	
	Grünfläche	2179 m ²	
	Private Flächen gesamt	3083 m²	39 %
	Gesamtfläche Geltungsbereich	7970 m²	



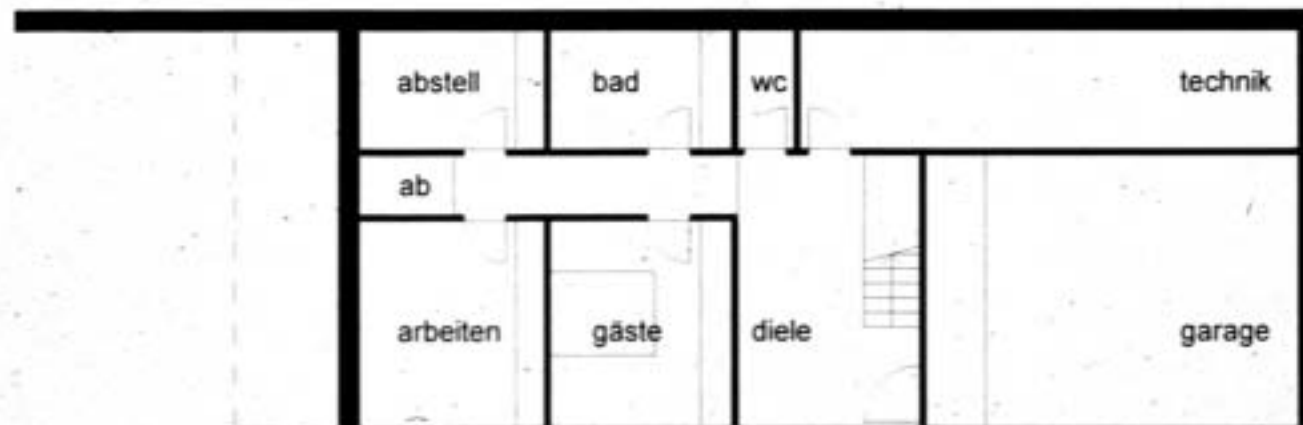


A_{og}

garten



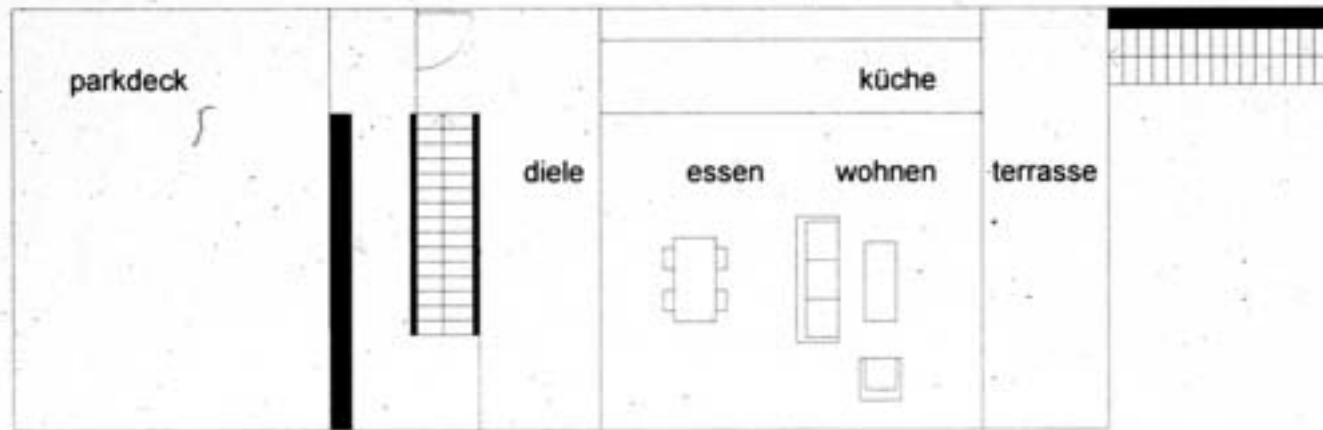
eg



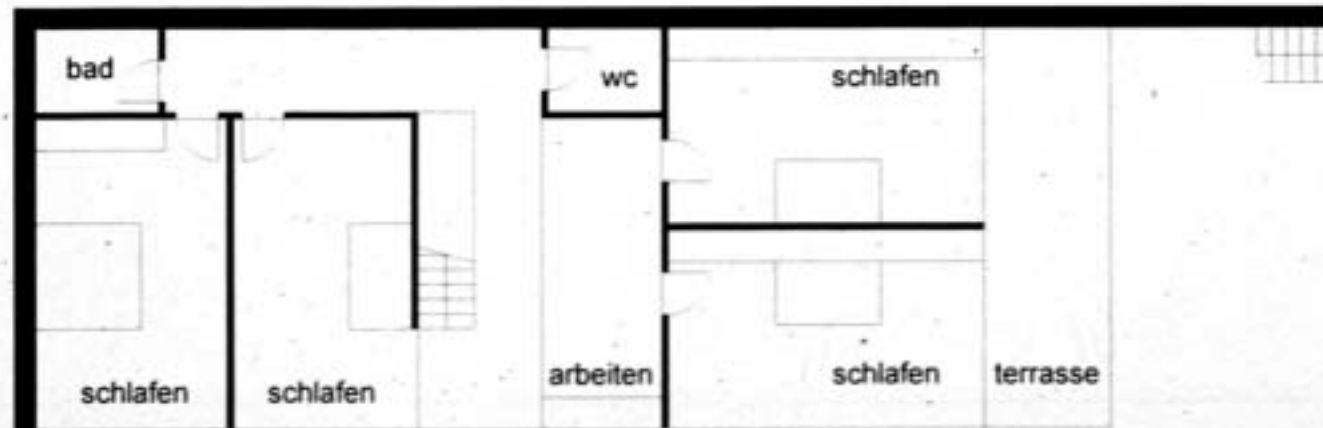
platz
garten

D og

platz



eg



garten













